



Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 20.06.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Prüfantrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien und des Rates:

„Die Verwaltung prüft, wo in Leverkusen in touristisch ansprechender Lage verkehrsgünstig eine Freifläche vorhanden ist, die als sogenannter Wohnmobilhafen verwendet werden kann. Dieser Wohnmobilhafen soll eingerichtet und in den einschlägigen Medien beworben werden.“

Begründung:

Die Haushaltsberatungen haben wieder einmal gezeigt, dass Leverkusen kein Ausgaben- sondern ein Einnahmeproblem hat. Die Ausgaben sind weitgehend gesetzlich festgelegt, können mithin nicht umgangen werden. Wichtig ist daher die Suche nach Einnahmequellen.

Ein Wohnmobilhafen, wie er hier gemeint ist, stellt ein Areal für 20 – 30 Fahrzeuge dar und ist nicht viel mehr als ein Parkplatz mit großen Parktaschen für Wohnmobile. Da moderne Wohnmobile völlig autark sind, ist die Einrichtung von Strom- und Wasseranschlüssen vorerst nicht erforderlich. Diese Anschlüsse gibt es in bereits vorhandenen WoMo-Häfen und Campingplätzen in den umgebenden Gemeinden.

Zielgruppe hier sind durchreisende Wohnmobilbesitzer, die auf ihrem Weg über A 3 und A 1 einen Zwischenstopp in Leverkusen einlegen wollen. Wichtig ist einerseits die Nähe zu einem BAB-Anschluss, zum anderen sollte der Weg in die Innenstadt von Opladen oder Wiesdorf kurz sein. Die Aufstellung eines Parkscheinautomaten, an welchem ein Ticket für die Übernachtung gezogen wird, genügt.

Die Einrichtung eines Wohnmobilhafens lockt interessierte Menschen nach Leverkusen, Wohnmobilisten sorgen bekanntermaßen auch für eine Belebung der Gastronomie.

Sollte der Reisemobilstellplatz gut angenommen werden, könnte im weiteren Verlauf auch über die Einrichtung von Strom- und Wasseranschlüssen nachgedacht werden.


Die Unabhängigen

gez.

CDU

gez.

Bündnis 90/Die Grünen

gez.

FDP